

Datenschutz neu denken! – Werkzeuge für einen besseren Datenschutz



Marit Hansen
Landesbeauftragte für
Datenschutz Schleswig-Holstein



Unabhängiges Landeszentrum für
Datenschutz Schleswig-Holstein

Von der Datenschutz-Richtlinie zur Datenschutz-Grundverordnung

- Datenschutz-Richtlinie von 1995
- Ziel: EU-weite **Harmonisierung**
- EntschlieÙung von März 1996:
 - „**Modernisierung**“
 - „Schritt zu einem **auch international wirksamen Datenschutz**“
 - „**Vereinheitlichung der Vorschriften für den öffentlichen und privaten Bereich**“
 - „**Risikoanalyse, Vorabkontrolle, Technikfolgenabschätzung ...**“

51. Konferenz der Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder

Hamburg, 14./15. März 1996

EntschlieÙung

Modernisierung und europäische Harmonisierung des Datenschutzrechts

Die Datenschutzrichtlinie der Europäischen Union vom Oktober 1995 verpflichtet alle Mitgliedstaaten, ihr Datenschutzrecht binnen drei Jahren auf europäischer Ebene zu harmonisieren. Die Richtlinie geht zu Recht von einem hohen Datenschutzniveau aus und stellt fest: "Die Datenverarbeitungssysteme stehen im Dienste des Menschen".

Die Datenschutzbeauftragten begrüÙen diesen wichtigen Schritt zu einem auch international wirksamen Datenschutz. Sie appellieren an den Gesetzgeber in Bund und Ländern, die Umsetzung der Richtlinie nicht nur als Beitrag zur europäischen Integration zu verstehen, sondern als Aufforderung und Chance, den Datenschutz fortzuentwickeln. Die Datenschutzbeauftragten sprechen sich für eine umfassende Modernisierung des deutschen Datenschutzrechts aus, damit der einzelne in der sich rapide verändernden Welt der Datenverarbeitung, der Medien und der Telekommunikation über den Umlauf und die Verwendung seiner persönlichen Daten soweit wie möglich selbst bestimmen kann.

Die wichtigsten Ziele sind:

1. Weitgehende Vereinheitlichung der Vorschriften für den öffentlichen und privaten Bereich mit dem Ziel eines hohen, gleichwertigen Schutzes der Betroffenen, beispielsweise bei der Datenerhebung und bei der Zweckbindung bis hin zur Verarbeitung in Akten
2. Erweiterung der Rechte der Betroffenen auf Information durch die datenverarbeitenden Stellen über die Verwendung der Daten, auf Auskunft, auf Widerspruch und im Bereich der Einwilligung
3. Verpflichtung zu Risikoanalyse, Vorabkontrolle, Technikfolgenabschätzung und zur Beteiligung der Datenschutzbeauftragten bei der Vorbereitung von Regelungen mit Auswirkungen auf den Datenschutz
4. Verbesserung der Organisation und Stärkung der Befugnisse der Datenschutzkontrolle unter den Gesichtspunkten der Unabhängigkeit und der Effektivität
5. Einrichtung und effiziente Ausgestaltung des Amtes eines internen Datenschutzbeauftragten in öffentlichen Stellen
6. Weiterentwicklung der Vorschriften zur Datensicherheit, insbesondere im Hinblick auf Miniaturisierung und Vernetzung

Darüber hinaus machen die Datenschutzbeauftragten folgende Vorschläge:

7. Erweiterung des Schutzbereichs bei Bild- und Tonaufzeichnungen und Regelung der Video-Überwachung
8. Stärkere Einbeziehung von Presse und Rundfunk in den Datenschutz; Aufrechterhaltung von Sonderregelungen nur, soweit dies für die Sicherung der Meinungsfreiheit notwendig ist
9. Sonderregelungen für besonders empfindliche Bereiche, wie den Umgang mit Arbeitnehmerdaten, Gesundheitsdaten und Informationen aus gerichtlichen Verfahren

Von der Datenschutz-Richtlinie zur Datenschutz-Grundverordnung

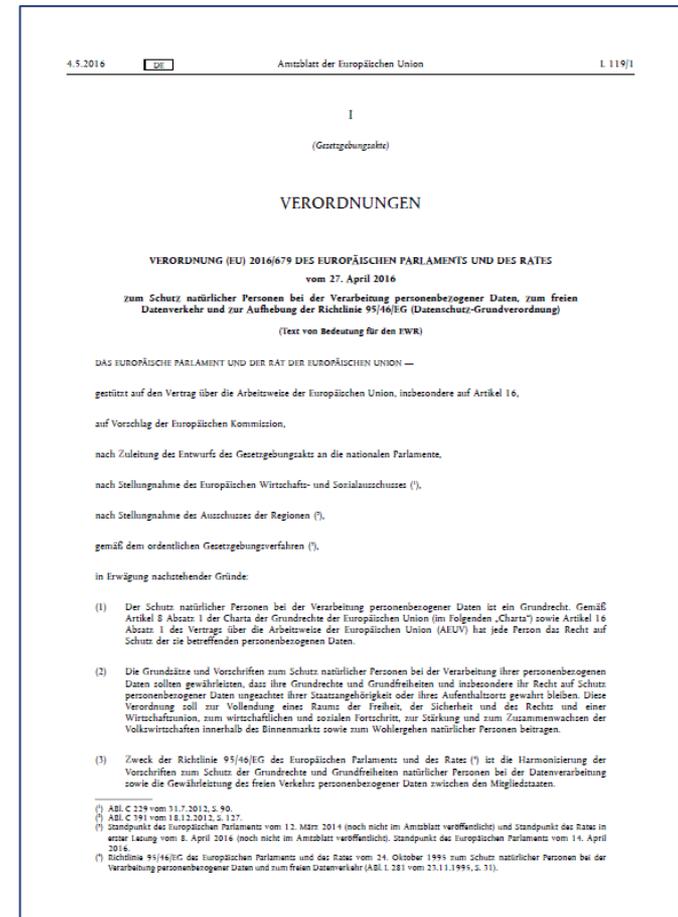
- Datenschutz-Richtlinie von 1995
- Ziel: EU-weite **Harmonisierung**
- EntschlieÙung von März 1996:
 - „**Modernisierung**“
 - „Schritt zu einem **auch international wirksamen Datenschutz**“
 - „Vereinheitlichung der Vorschriften für den **öffentlichen und privaten Bereich**“
 - „**Risikoanalyse, Vorabkontrolle, Technikfolgenabschätzung ...**“



Foto: Andy Maguire

Von der Datenschutz-Richtlinie zur Datenschutz-Grundverordnung

- Nun **Reform** des EU-Datenschutzrechts (GVO + JI-RL)
- Mehrjähriger Prozess des Entwurfs und der Aushandlung bis zum **Konsens**
- Mischung aus **alten und neuen Werkzeugen**
- **Reboot** des Datenschutzrechts?



Wo stehen wir heute?



Vergleich: „Alle nach unten zum letzten Basislager!“



- EU-Werkzeug
Verordnung:
eine für alle
(eigentlich)
- Gemeinsamer
rechtlicher
Startpunkt
- Von dort aus
Territorium
erschließen

Keiner fängt bei null an



- Jeder kennt **seine Tools**
- **Bewährtes** wird weiter genutzt
- Denken bleibt **abwärts-kompatibel**

Weiterhin jeder für sich?



- Jeder kennt **seine Tools**
- **Bewährtes** wird weiter genutzt
- Denken bleibt **abwärts-kompatibel**

Datenschutz neu denken!



Foto: Daniel Stockman

- Aber heute zunächst Phase I: **Bestandsaufnahme & Bilanz der Werkzeuge**
- Patches und Updates für DS-GVO und verwandtes Recht **nicht nur alle 20 Jahre**
- Einladung zum **Mitmachen:**